

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

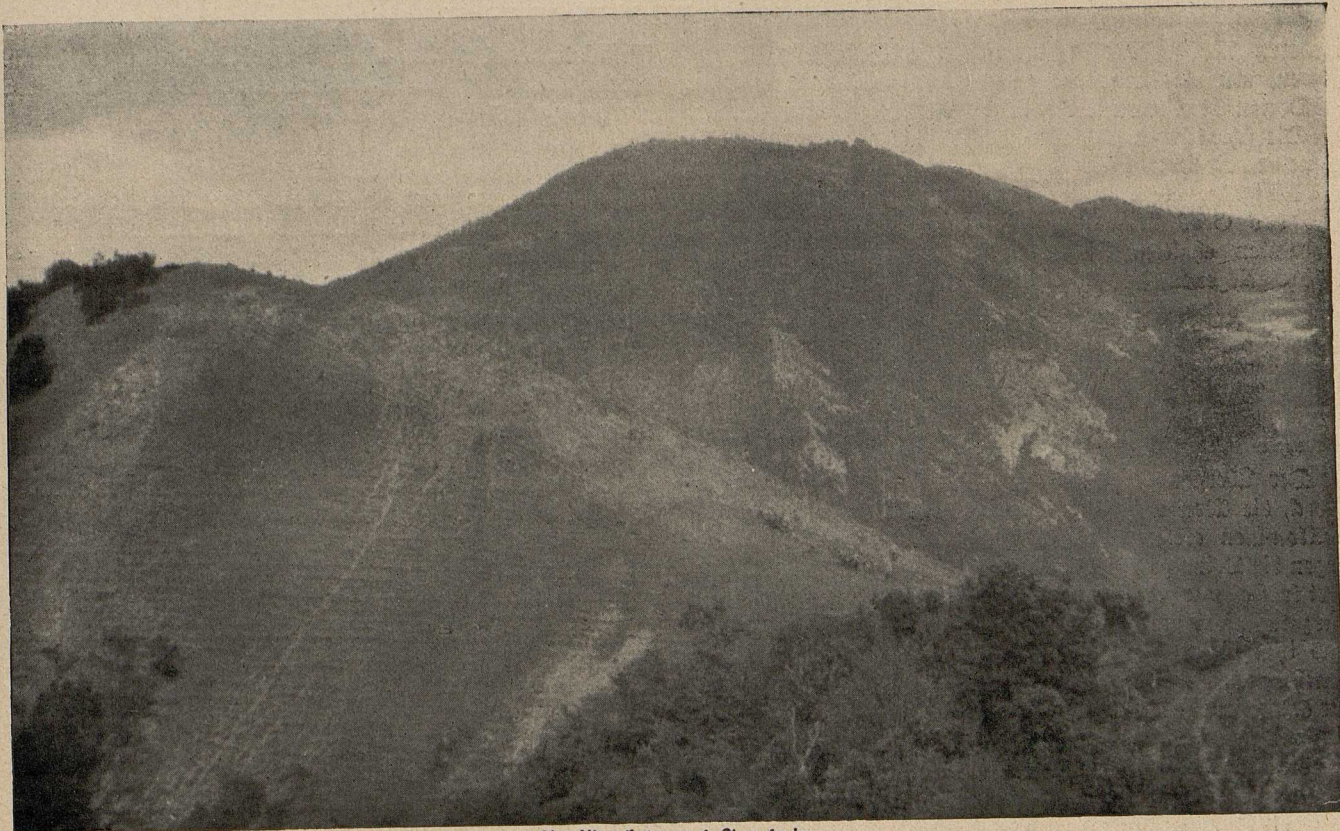
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Lipniko brdo und Jagodnja.

So trat der Kampf der 6. Armee offenbar in eine neue, sehr ernste Phase. Immerhin hatte sie, da am 14. zeitlich früh auch der Crni vrh am Nordende des Gulevo-Rückens von der 80. Honvédbrigade erstürmt wurde, den ganzen Haupt Rücken des die Drina vom Jadar trennenden Gebirges bis auf Borina erobert, viele feindliche Kräfte auf sich gezogen, was der 5. Armee den Drina-Übergang erleichterte. Vor allem hatte sich dank dem energischen Angriff mittlerweile die Abrechnung mit jenen Teilen der serbischen Armee vollziehen können, die in Syrmien eingefallen waren, wozu sich am 9. auch ein Einbruch in das Banat gesellt hatte. Die dortigen Ereignisse nahmen folgenden Verlauf:

Während die Division G. M. Zeidler am 8. und 9. bei Deč und am Plateaurand bei Zemun—Surčin dem Andrängen der Kronprinzen-Armee Halt gebot, vertrieb die 29. Division mit kleineren Kämpfen die serbischen Abteilungen, die gegen Platičev—Budjanovci vorgezogen waren. Am 10. rückte sie, gefolgt von der vom 5. Armeekommando über Mitrovica nachgesendeten 104. Landsturmbrigade, der Gruppe G. M. Zeidler zu Hilfe. Es war hohe Zeit. Der ungleiche Kampf hatte am 10. eine derartige Wendung genommen, daß sich die Front bei Deč infolge drohender Umfassung des rechten Flügels zum Zurückgehen gegen Alt-Pazua genötigt sah. Die 14. Infanteriebrigade hatte schon am 9. abends den Rückmarsch vom Plateaurand dahin angetreten, gedeckt durch die Donau-Monitore, die insbesondere den Abtransport der schweren Artillerie auf der Donau ermöglichten, und durch eine Nachhut, die Batajnica solange hielt, bis das Gros Alt-Pazua erreicht hatte. Der serbische Kronprinz konnte seinen feierlichen Einzug in Zemun halten und sich Eroberer von Syrmien wähnen.

Am 11. rückten die Serben siegesgewiß in zwei Kolonnen

von Zemun gegen Batajnica vor, die rechte längs der Donau, die linke auf der Straße. Die serbische Gruppe bei Deč zog nordwärts und gelangte bis in die Linie Ugrinovci—Budjanovci. Hier stieß sie aber um 3 Uhr nachmittags bei Popinci mit der 29. Division zusammen und nun wandte sich das Blatt. Die Nachrichten über die Erfolge der 6. Armee mögen dazu beigetragen haben, die Zuversicht der Serben zu erschüttern. Verschiedene Anzeichen deuteten Rückzugsabsichten an, weshalb FML. Krauss, dem alle Kräfte in Syrmien als sogenanntes kombiniertes Korps unterstellt wurden, am 12. um 1 Uhr nachmittags die 29. und 7. Division einheitlich zum Angriff übergehen ließ. Es war kein leichtes Ringen. Am Abend hatte sich die 57. Brigade der 29. Division erst bis auf 600 Schritte an den Ost- und Nordrand von Popinci, die 58. Brigade bis gegen Jurković salaš herangearbeitet. Die 7. Division nahm Voška und Neu-Pazua. Das am frühen Morgen des 13. fortgesetzte Ringen um Popinci schwankte unentschieden hin und her, ein serbischer Gegenstoß drängte die 57. Brigade sogar ein wenig zurück, doch griff um 10 Uhr vormittags die 104. Landsturmbrigade gegen Pečinci in der westlichen Flanke des Feindes ein, worauf allgemein der Angriff vorgetragen wurde. Die vom 5. Armeekommando der Landsturmbrigade nachgesendete Kolonne Obst. Pflug (k. u. k. Landwehrintanterieregiment Nr. 28, 2 Batterien, eine Eskadron) verstärkte den Druck, auch das 12. Landsturmregiment ging von Budjanovci wieder in seinen Abschnitt gegenüber Sabac vor und machte sich in der Flanke fühlbar. Am Abend des 13. war an dem errungenen Erfolge nicht mehr zu zweifeln, am 14. wurde die Verfolgung in breiter Front fortgesetzt, am Abend der Raum um Ananja erreicht. Die Serben räumten das Nordufer und brachen ihre Brücken ab. Leider war es den Save-Monitoren wegen des